

S o l i v a , Zu den Capitula des Bischofs Remedius von Chur aus dem beginnenden 9. Jahrhundert (S. 167–172), kann zeigen, daß sich cc. 9 und 10 der Capitula Remedii nicht auf die Lex Romana Curiensis beziehen können. W. H.

Sprache und Recht. Beiträge zur Kulturgeschichte des Mittelalters. Festschrift für Ruth Schmidt-Wiegand zum 60. Geburtstag, hg. von Karl Hauck, Karl Kroeschell, Stefan Sonderegger, Dagmar Hüpper und Gabriele von Olberg, 2 Bde., Berlin – New York 1986, Walter de Gruyter, 1019 S., DM 336. – Nicht alle Beiträge dieser gehaltvollen Festgabe können hier näher charakterisiert werden; vor allem bei den wortgeschichtlichen Artikeln können nur die Titel angegeben werden; bei einigen anderen soll wenigstens ein knapper Hinweis auf den Inhalt erfolgen: Thorsten Andersson, Germanisch *Hof* – Hügel, Hof, Heiligtum (S. 1–9). – Kurt Baldinger, Mlat. *sanctuarium* – ahain. *sainteure* ‚Art freier Bauer‘ (S. 10–42). – Hans-Joachim Behr, Die Rückkehr des Verbannten. Reflexe alter *consors regni*-Vorstellungen im ‚Herzog Ernst‘? (S. 43–55). – Rolf Bergmann, Die althochdeutschen Glossen zur Lex Alamannorum im cdm 4460 (S. 56–66). – Theodor Bühler-Reimann, Gewohnheitsrecht und Herkommen im Recht der alten Eidgenossenschaft (S. 67–79). – Thorsten Capelle, Zu den bemalten Schilden der Germanen (S. 80–87). – Klaus Düwel, Wege und Brücken in Skandinavien nach dem Zeugnis wikingerzeitlicher Runeninschriften (S. 88–97). – Irmgard Frank, Zur Deutung des Ortsnamens Spielberg (S. 98–133). – Klaus Grubmüller, *Advocatus: fürsprech – vogt – advokat*. Beobachtungen an Vokabularien II (S. 158–171). – Ingrid Hahn, Die Frauenrolle in Hartmanns ‚Erec‘ (S. 172–190). – Karl Hauck, Apostolischer Geist im *genus sacerdotale* der Liudgeriden. Die ‚Kanonisation‘ Liudgers und Alfrids gleichzeitige Bischofsgrablege in Essen-Werden (S. 191–219), zeichnet aufgrund neuer Erkenntnisse der hagiographischen und der archäologischen Forschung ein Bild der Sachsenmission im Zeitalter Karls des Großen und interpretiert die Tatsache, daß Bischof Alfrid von Münster (839–849) gleichzeitig die Vita Liudgers und seine Grablege in der Krypta von Werden geschaffen hat. – Wolf-Dieter Heim, Afr. *bedel* – *bidaux*: von ‚Büttel‘ zu ‚Söldner‘? (S. 220–245). – Reiner Hildebrandt, Summarium Heinrici: Der Rachinburgius ist ein Landrichter (S. 246–262), geht von der Glossierung *Rachinburgius lantrehtari* im Summarium Heinrici (11./12. Jh.) aus, um noch einmal die Bedeutung des Begriffs *rachinburgius* zu erklären und den *lantrehtari* vom ‚Landrichter‘ abzusetzen. – Heinz Holzhauser, Der gerichtliche Zweikampf (S. 263–283), befaßt sich mit der Herkunft und der Bedeutung des Zweikampfs im ma. Recht. – Dagmar Hüpper, *Sikihelm chaisurlib* und *chunichelm*. Althochdeutsche Glossen zu dem Helm als Herrschaftszeichen (S. 284–304). – Franz Hundsnerscher, Das Problem der Bedeutung bei Justus Georg Schottelius (S. 305–320). – Franz-Josef Jakobi, Ministerialität und ‚ius ministerialium‘ in Reichsabteien der frühen Stauferzeit (S. 321–352), gibt einen Forschungsbericht zum Thema und untersucht einige Einzelfälle aus dem Briefwechsel Wibalds von Stablo, die Aufschluß auf Funktion und rechtliche Stellung der Klosterministerialität in der Mitte des 12. Jh. geben. – Peter Johaneck, Literaturgattung und Wirkungsgeschichte. Überlegungen zur Werkbezeichnung der ‚Summe‘ Bruder Bertholds (S. 353–373), diskutiert die moderne Titelgebung für das in der 1. Hälfte des 14. Jh. entstandene Werk, das erst nach 1400 als deutschsprachige Version des kanonischen Rechts weitere